

## **Peter Paul Althaus**

**- Lyrischer Leichtsinn - schärfender Tiefsinn -**

Christian Quadflieg über sein Programm:

PPA, wie ihn seine Freunde nannten, wurde 1892 in Münster geboren und verstarb 1965 in München. In den 20er Jahren tritt er in München-Schwabing im berühmten „Alten Simpl“ auf. Texte fürs Kabarett lassen ihn an die Seite von Berühmtheiten wie Fred Endrikar, Joachim Ringelnatz und andere treten.

Aber seine eigentliche Karriere beginnt erst als er 60 Jahre alt ist.

1952 erscheint sein Lyrikband „In der Traumstadt“, der einen legendären Ruf erreicht. Fünf weitere Lyrikbände erscheinen, bis er sich 1959 in seine Dachwohnung in Schwabing zurückzieht und diese bis zu seinem Tode nicht mehr verlässt. So gesehen könnten diejenigen Recht haben, die PPA einen „westfälischen Spökenkieker“ nannten. Andere haben ihn auf dem Höhepunkt seiner Popularität den „Schwabinger Dichturfürsten“ genannt.

Die Laudatio, die Altbundespräsident Theodor Heuss zum 65. Geburtstag von PPA

im Radio hält und die Grabrede vom Münchner Oberbürgermeister Hans-Jochen Vogel beweisen:

PPA hat mit seinen skurrilen Wortspielereien und dem phantasiereichen Jonglieren mit Begriffen die Zeitgenossen begeistert.

Aber auch heute gilt wohl, was der Kabarettist Dieter Hildebrand über PPA gesagt hat: „Althaus sucht mit der Poesie Trost aus der Realität. Und das brauchen wir wohl alle.“ Dem ist nichts hinzuzufügen.